Letzter Derbytest auf der Bult

Morgen „Renntag der Wohnungswirtschaft“. Nedorostek will mit zwei Galoppern nach Hamburg-Horn.

Von Simon Lange

Hat Chancen auf das Derby in Hamburg: Beim After-Work-Renntag auf der Bult gewann Donner Earl mit Jockey Jozef Boijko (rechts). FOTO: FLORIAN PETROW

Langenhagen. Knapp zwei Wochen sind es noch bis zum wichtigsten Galopprennen der Saison in Deutschland. Am 3. Juli geht es in Hamburg-Horn um den Sieg im 153. Deutschen Derby. Für diejenigen, die noch nicht dabei waren, ein Sehnsuchtsziel. Am Sonntag steht in Langenhagen beim „Renntag der Wohnungswirtschaft“ auf der Bult der bundesweit letzte Test an.

Bohumil Nedorostek träumt auch von Hamburg-Horn. Der Bult-Trainer hat zwei Pferde im Stall, die noch eine Nennung für das Rennen um das „Blaue Band“ haben: Donner Earl und Quirin. Die jeweiligen Besitzer (Stall Tralopp und Marc-Christopher Schmidt) sind ebenfalls heiß auf das Derby und lassen, solange die Chancen da sind, die Pferde auf der Nennungsliste. Das Problem: Nur 20 Pferde dürfen maximal im Derby laufen. Deswegen schaut die Turfszene seit Wochen auf die Rangliste und die Vorprüfungen.

Sehen die Besucher in Langenhagen etwa den späteren Derbysieger? 2007 war das zuletzt so, als der legendäre Adlerflug auf der Bult gewann und kurz darauf auch in Hamburg. 2006 war es Schiaparelli, 2005 Nicaron. Lange her. Sonntag gehen zehn Starter in den Großen Preis von Meravis, eine Prüfung auf Listenebene über 2200 Meter. Einzige Lady im Feld ist Agneta vom Gestüt Brümmerhof des Bult-Chefs Gregor Baum und seiner Frau Julia. Bult-Jockey Wladimir Panov sitzt im Sattel der Stute, die in diesem Jahr schon gewinnen konnte. Sie hat allerdings keine Derbynennung, das Rennen ist in der Regel dreijährigen Hengsten vorbehalten. Favorit in dem Derbytrial ist Angelino, aktuell auf Platz 22 der Rangliste. Der Handicaper hat ihn mit einem Generalausgleichgewicht (GAG) von 75,0 Kilo eingestuft. Zum Vergleich: Derbytopfavorit Sammarco hat 96,0.

Nedorosteks Donner Earl und Quirin starten nicht mehr, sie haben ihre Prüfungen hinter sich. Trainer und Besitzer bleiben also nur noch das tatenlose Zuschauen am Sonntag und das Beobachten der folgenden Rangliste. Diese Woche ist Ariolo ausgeschieden, Donner Earl kletterte dadurch auf den entscheidenden Platz 20 (GAG 76,0), Quirin liegt auf Platz 23. (71,0), also in Schlagdistanz. Letzter Streichungstermin ist am 27. Juni. Nach dem Heimsieg in Hannover am 20. Mai wurde Donner Earl am vergangenen Wochenende in Düsseldorf nur Vorletzter. Aber: „Das ist nicht als reelle Leistung einzustufen“, sagt der Trainer. „Die Bahn in Düsseldorf ist speziell“ – mit einem scharfen Rechtsbogen nach dem Start und einer Steigung auf der Zielgeraden. „Damit kommen nicht alle Pferde klar. Für mich ist das Rennen also nicht zu bewerten“, sagt Nedorostek und will die Hoffnung aufs Derby am Leben halten.

Er kann das Rennen in Hannover allerdings nur am Bildschirm verfolgen, weil er parallel beim Renntag in Dortmund mit Parol, seinem besten Pferd im Stall, in einem Gruppe-III-Rennen antritt.

In Hannover startet das erste von neun Rennen um 13.30 Uhr. Mit dem Großen Preis der Sparkasse Hannover steht ein weiteres Listenrennen (über 1300 Meter) auf der Karte. Artista und Anno Mio starten für Bult-Trainer Dominik Moser in den Brümmerhof-Farben. Größte Konkurrentin dürfte Dhahabia sein. Sie vertritt die berühmten Rennfarben von Al Shaqab Racing, einem der größten und einflussreichsten Rennställe der Welt. Dahinter steckt der Scheich von Katar.

Für die Wettfans: Im fünften Rennen ist in der Viererwette eine Auszahlung von 10.000 Euro garantiert. Die kleinen Besucher dürfen sich derweil auf das große Kinderland mit Schminken, Hüpfburg, Rollenrutsche, Trampolin, Rodeoente, Streichelzoo, Bastelaktionen, Zirkus Moskito und ein Ponyrennen mit tollen Preisen freuen. Kinder bis zwölf Jahre haben freien Eintritt.

Die Renntipps der HAZ

1. Rennen: First Smiling – Kalea – Anistou
2. Rennen: Lexi’s Dream – Neapolia – Tarkhan
3. Rennen: Mykonos – Woodking – The Feathered Nest
4. Rennen: Dhahabia – Kindres Spirit – Danelo
5. Rennen: Juanito – Sun at work – Timotheus – Rajguru
6. Rennen: Malekan – Zacapo – Agneta
7. Rennen: Anchorage – Lips Soldier – Igneo
8. Rennen: Near the Moon – Valentino Dancer – Leon
9. Rennen: Soldat – Kanonier – Colorado Sun

Trattner bleibt bei den Scorpions

Mellendorf. Der gebürtige Hannoveraner Louis Trattner (24) hat seinen Vertrag bei den Hannover Scorpions aus der Eishockey-Oberliga um ein Jahr verlängert.

Der 1,80 Meter große und 85 Kilogramm schwere Center wurde in Kassel ausgebildet und hat bereits drei Jahre in der DEL 2 gespielt. Trattner erzielte in der vergangenen Spielzeit 14 Tore für die Scorpions und lieferte dazu noch 19 Assists – macht 33 Scorerpunkte. Er ist der Sohn von Jürgen Trattner, DEL-Aufstiegsheld der Scorpions von 1996. Der neue Trainer Kevin Gaudet: „Louis Trattner ist gerade kämpferisch ein Spieler, der uns noch viel Freude machen wird.“ *ez*

Waspo 98 setzt auf zwei Talente

Hannover. Täglich grüßen die Waspo-Personalien. Nach den Verpflichtungen von Andrija Basic (Montag), Hrvoje Benic (Dienstag), Mark Gansen (Mittwoch) und Luka Lozina (Donnerstag) gab der Wasserball-Meister aus Hannover gestern bekannt, dass die Nachwuchsspieler Finn Grosse und Henry Bock das Team von Trainer Karsten Seehafer verstärken werden. Grosse kommt mit einem Zweitstartrecht vom Stadtrivalen White Sharks, Bock gehörte schon zum erweiterten Waspo-Kader und war zuletzt an Poseidon Hamburg ausgeliehen. *ez*

AM WOCHENENDE

FUSSBALL
Landesliga, Aufstiegsrunde: Krähenwinkel/K: – Eilvese, Evesen – Pattensen (Sa., 16 Uhr).
Abstiegsrunde: Godshorn – Eldagsen, Heeßeler SV – Sarstedt, Barsinghausen – Hemmingen-Westerfeld, Bad Pyrmont – Stelingen, TSV Burgdorf – TuS Sulingen, OSV – Bückeburg (So., 15 Uhr).
Bezirksliga, Aufstiegsrunde 1: Arnum – Steimbke, Einum – Garbsen, Egestorf II – FC Lehrte (So., 15 Uhr).
Aufstiegsrunde 2: Halvestorf-H. – Hagenburg, Kolenfeld – Alfeld, FC Sulingen – Döhren (So., 15 Uhr).
Abstiegsrunde 1: Bemerode – Sehnde, Salzhemmendorf – Mühlenberger SV, TuS Sulingen II – Luthe (So., 15 Uhr).
Abstiegsrunde 2: HSC II – Godshorn II, Grünenplan – Davenstedt, Bavenstedt II – Sievershausen (So., 15 Uhr).
Abstiegsrunde 3: Dollbergen – Drakenburg, Hasede – Iraklis, Mecklenheide – Bassum (So., 15 Uhr).
Abstiegsrunde 4: Gehrden – Wagenfeld (Sa., 15 Uhr), Mühlenfeld – Bückeburg II, Drispenstedt – Croatia, Hämelerwald – Stuhr (So., 15 Uhr).
Abstiegsrunde 5: Harenberg – Engelbostel-Schulenburg, Lemförde – Schliekum, Schwarz Weiß Enzen – Koldinger SV (So., 15 Uhr).
Abstiegsrunde 6: Germania Hagen – Almstedt, Twistringen – SV Lehrte, Can Mozaik – Rinteln, Blaues Wunder – Ahrbergen, Inter Komata Nienburg – Mellendorfer TV (So., 15 Uhr).

GALOPP
Renntag der Wohnungswirtschaft: Neun Rennen auf der Neuen Bult in Langenhagen (So. ab 13.30 Uhr).

HOCKEY
Regionalliga, Frauen: DHC – Club an der Alster II (Sa., 12 Uhr). DHC – Club zur Vahr (So., 12 Uhr).
Regionalliga, Männer: DTV Hannover – Vahr Bremen (Sa., 15 Uhr).

AMERICAN FOOTBALL
4. Liga: Hannover Stampeders – Bremen Firebirds (Sa., 15 Uhr, Sportplatz am Kanal in Anderten).

JUDO
Bundesliga: JT Hannover – SU Annen (Sa., 17 Uhr, Sporthalle von Hannover 78).

Maschseeachter startet mit Dampf

Die Ruderbundesliga beginnt. Im Boot aus Hannover trifft der Nachwuchs auf Erfahrung.

Von Eric Zimmer

Hannover. Der Maschseeachter legt wieder ab, heute steigt in Kassel die erste von fünf Regatten der Ruderbundesliga. Nachdem die vergangene Saison coronabedingt verkürzt worden war, es gab nur drei Termine, hat die Mannschaft vom HRC wieder einen Platz im oberen Drittel der Liga als Saisonziel ausgerufen. 2021 war sie auf Rang sechs von 17 gerudert.

„Im Großen und Ganzen haben wir viel trainiert und sind entsprechend gut vorbereitet. Durch die vielen Krankheitsfälle haben wir aber kaum in der Besetzung trainieren können, mit der wir die erste Regatta in Kassel angehen werden“, sagt Tobias Kühne. Sozusagen als Spielertrainer koordiniert er das Team und das Training des Maschseeachters. In den vergangenen Monaten hatten sich nach und nach fast alle Besatzungsmitglieder mit Corona infiziert, entsprechend schwierig wurde das Üben. „Insofern ist es schwer zu sagen, wo genau wir stehen und wie stark wir im Verhältnis zu den anderen Mannschaften sind“, sagt Kühne. In diesem Jahr mischen 18 Mannschaften mit auf dem Wasser. Die weiteren Regatten steigen in Berlin (16. Juli), Minden (6. August), Krefeld (3. September) und Hamburg (17. September).

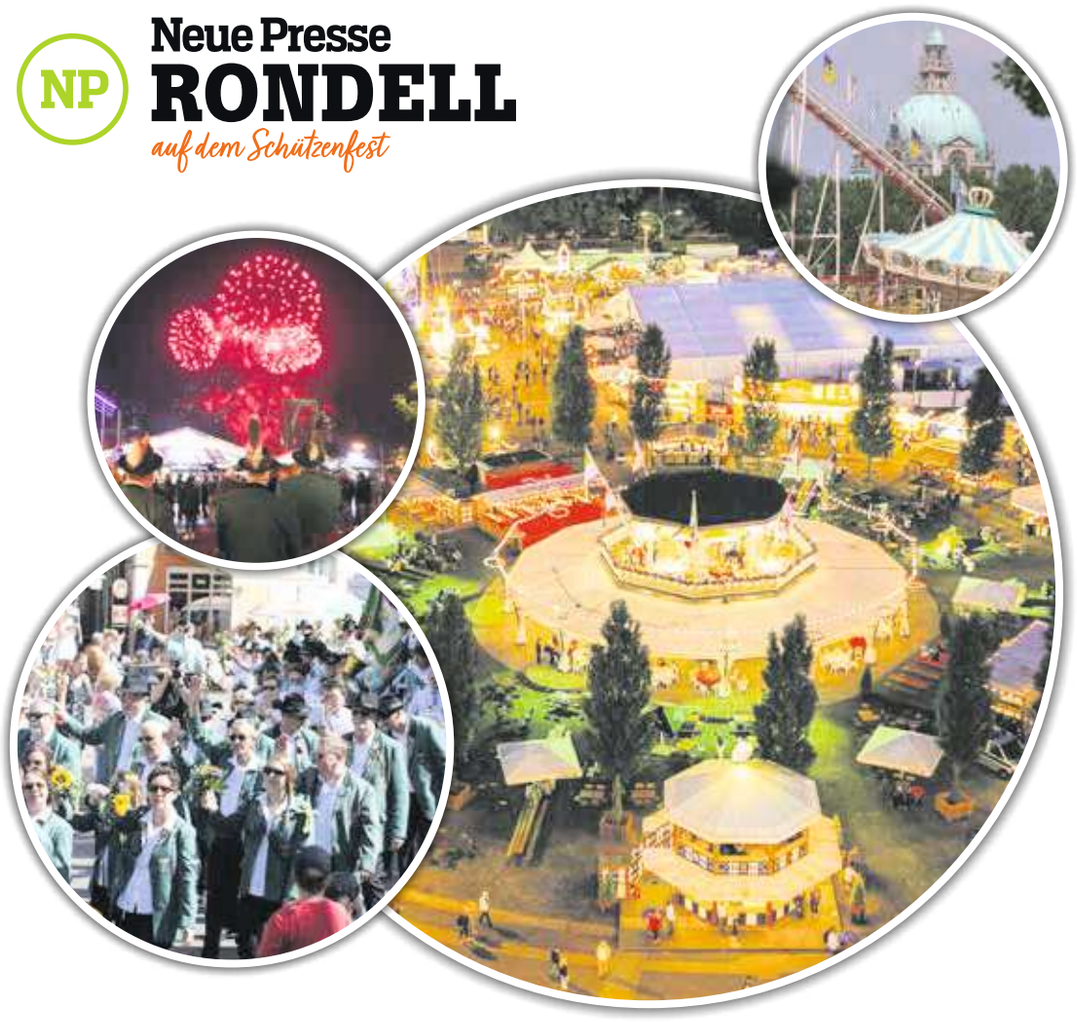
Zum Kader des Maschseeachters zählen knapp 20 Mann, da aus Termingründen ohnehin nicht immer alle können, „werden alle Mitglieder zu ihren Einsätzen kommen“, sagt Kühne. „Das vermeintlich beste Team wird sich dann über den Saisonverlauf finden müssen. Kühne (Schlag), Frederik Blanck (7), Karl Hoppe (6), Lorenz Schütt (5), Lennart Denecke (4), Rasmus Henschel (3), Jannik Menke (2) und Oskar Menke (1) bilden das Team in Kassel, Steuermann ist Aron Wende. Im Ergänzungskader sind Felix Krimm, Dennis Hupe, Florian Brüsewitz und Fabian Bartkowiak aufgeführt.

Im Schnitt ist der aktuelle Kader des Achters in dieser Saison jünger als im Vorjahr, die Altersspanne liegt zwischen 18 und 45 Jahren. Dass das Team jünger geworden ist, „tut allen gut“, sagt Mannschaftskapitän Brüsewitz. Die Jüngeren sollen „von unten drücken und den etablierten Sportlern Dampf unter dem Hintern machen. Die Erfahrenen können dafür rudertechnisch helfen.“ Von Quereinsteigern ohne Erfahrung in der Bundesliga über ehemalige WM- und Olympiateilnehmer ist alles vertreten im Team des Maschseeachters. So war der gebürtige Hannoveraner Kühne bei vier Weltmeisterschaften dabei und startete bei den Olympischen Spielen 2004 im Zweier ohne Steuermann (Platz sechs).

Wasserfest ist das blau-weiße Boot der Hannoveraner allemal – das neue Arbeitsgerät gab es im vergangenen Jahr vom Sponsor, dem TÜV Nord. Bestes Material von einem Sponsor zu bekommen, „das ist nicht selbstverständlich“, sagt Brüsewitz. Jetzt wollen er und sein Team zeigen, was in ihnen steckt, wenn das Boot in Kassel zu Wasser gelassen wird.

Stehen bereit: Die Ruderer aus Hannover sind beim Saisonauftakt in Kassel gefordert. FOTO: MARCEL KIPKE

Neue Presse RONDELL auf dem Schützenfest



Das NP-Rondell im Herzen des Schützenfests

Genießen Sie nach dem Schützenausmarsch kühle Getränke und Snacks an einem der begehrten Tische am NP-Rondell.

Jetzt Ihren Tisch für den den 03.07. reservieren

Anmeldungen bitte an: a.heineke@madsack.de

Weitere Infos auf www.neuepresse.de oder in der App:

19594201_000122